

Arbeitslosigkeit steigt deutlich zum Jahresanfang

Im Januar meldeten Agentur für Arbeit und Sozialagentur insgesamt 6.955 Arbeitslose. Das sind fast 300 Arbeitslose mehr als im Dezember (6.662). Der Anstieg ist auf eine deutlich gestiegene Anzahl an Arbeitslosen bei der Agentur für Arbeit zurückzuführen. Alleine im Rechtskreis des SGB III nahm die Anzahl der Arbeitslosen von 1.429 im Dezember auf 1.742 im Januar zu. Es kamen somit zum Jahreswechsel 313 Arbeitslose hinzu, der Anstieg entspricht ca. 22%. Ein starker Anstieg im SGB III ist jeweils zum Januar eines Jahres nichts Ungewöhnliches. Auch in den Vorjahren meldete die Agentur für Arbeit jeweils 10 bis 15% mehr Arbeitslose als im Dezember davor. Der diesjährige Anstieg von 22% ist allerdings außergewöhnlich hoch.

Die Zugangszahlen belegen, dass sehr viel mehr Arbeitslose direkt aus einer Erwerbstätigkeit kommen als in den Monaten zuvor. Während die Anzahl der Zugänge aus Erwerbstätigkeiten in den vergangenen Monaten bei ca. 250 lag, waren es im Januar 370. Zum 31.12. enden oft befristete Arbeitsverträge. Werden sie im neuen Jahr nicht verlängert und finden die betroffenen Menschen keine Anschlussarbeit, so werden sie im Januar arbeitslos, haben aber in der Regel Anspruch auf Arbeitslosengeld I.

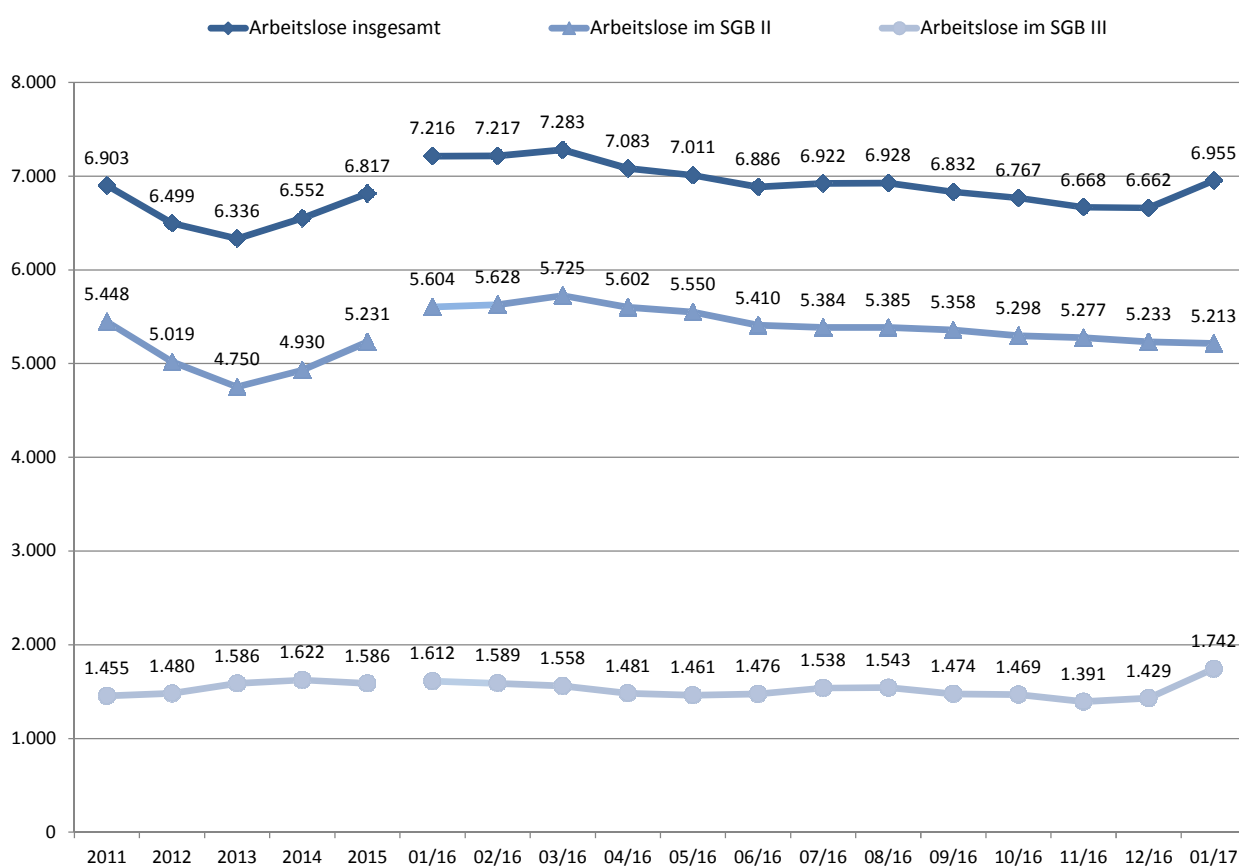
Zudem lag im Januar die Anzahl der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit im SGB III mit 410 auf sehr niedrigem Niveau. Im Durchschnitt konnten 2016 jeden Monat 480 Personen die Arbeitslosigkeit im SGB III beenden.

Während es im SGB III einen starken Anstieg gab, sank im SGB II die Arbeitslosenzahl. Im Dezember meldete die Sozialagentur 5.233 Arbeitslose, im Januar waren es mit 5.213 20 Arbeitslose weniger. Der Rückgang entspricht ca. 0,4%.

Die Arbeitslosenquoten entwickelten sich entsprechend zu den absoluten Zahlen. Im SGB III stieg die Quote von 1,7% im Dezember auf 2,1% im Januar. Im SGB II lag sie

mit 6,2% 0,1 Prozentpunkte unter der Quote vom Dezember. Die Gesamtquote der Arbeitslosigkeit in Mülheim an der Ruhr betrug somit 8,3% und stieg damit um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Dezember.

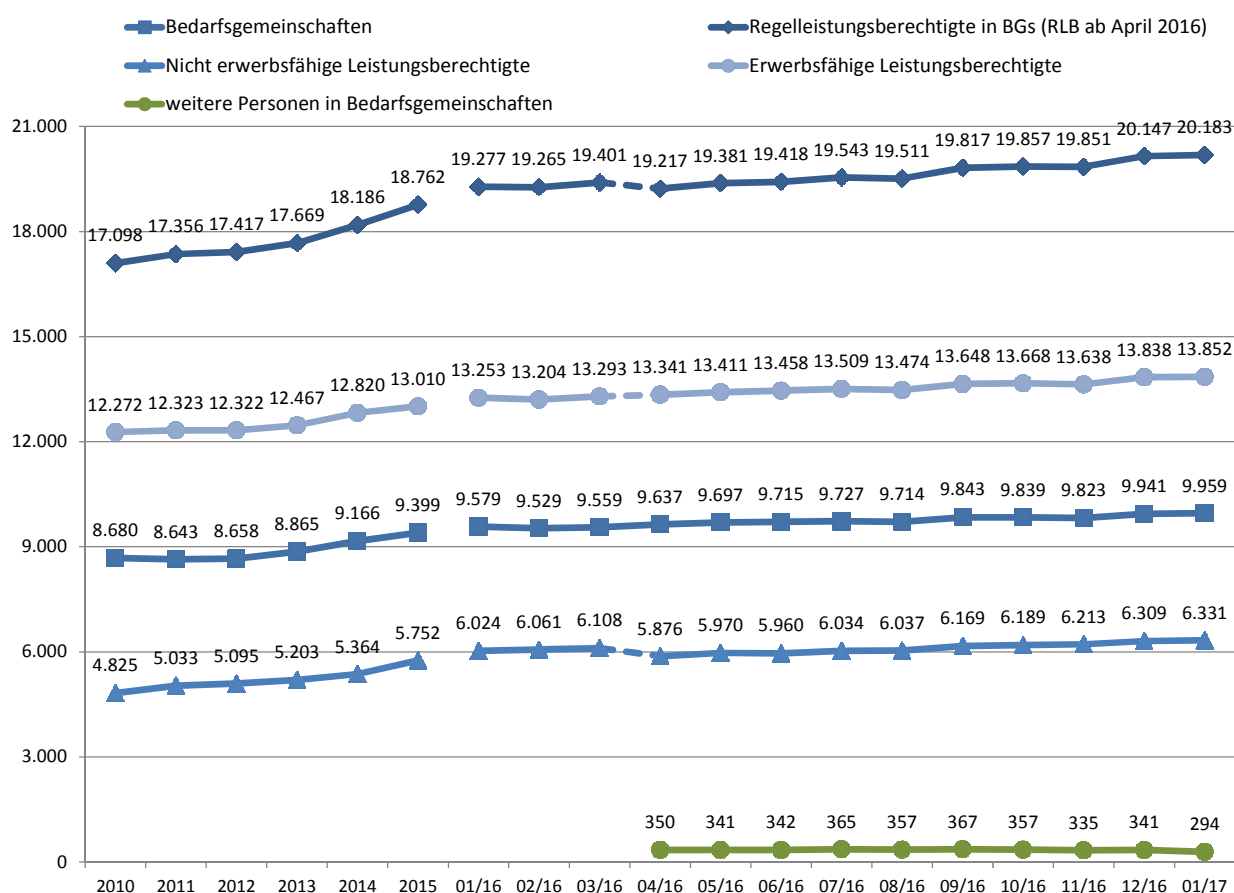
Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2016 bis Januar 2017 (absolut)



36 Personen mehr waren im Januar regelhaft auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen als im Dezember. Das entspricht einem Zuwachs von 0,2% der Regelleistungsberechtigten zwischen Dezember und Januar. Somit gab es im Januar nach vorläufigen Daten 20.183 Regelleistungsberechtigte, darunter 13.852 erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 6.331 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Hinzu kommen nochmal 294 Personen, die nicht regelhaft SGB II-

Leistungen bezogen und mit in einer Bedarfsgemeinschaft lebten. Damit belief sich die Anzahl aller Personen in Bedarfsgemeinschaften auf 20.477. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften selbst betrug im Januar auf 9.959.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2016 bis Januar 2017 (absolut)



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>